

# NICHT NUR DIE EXISTENZ DER FISCHEREI STEHT AUF DEM SPIEL

Der Berufsfischerverband Vierwaldstättersee ist eine Gruppierung von knapp 20 Personen mit Netzfischerlizenz für den Vierwaldstättersee. In der gesamten Zentralschweiz sind es etwas mehr als 30 Berufsleute, welche dafür sorgen, dass die Gastronomie, die Einkaufsläden und Private ihren regionalen Schweizer Wildfisch verkaufen und geniessen können. «Wir müssen davon ausgehen, dass eine Einschleppung der invasiven Quagga-Muschel die ganze Fischerei am Vierwaldstättersee aufs Massivste bedroht», befürchtet Michael Näpflin, Präsident des Berufsfischerverbands Vierwaldstättersee. Dass diese Befürchtung mehr als begründet ist, zeigt exemplarisch die Situation am Bodensee, wo sich diese Muschelart bereits stark verbreitet hat. «Durch diese Situation sind die Fangerträge der Fischerinnen und Fischer massiv eingebrochen. Die ersten Existenzen sind bedroht. Ganz zu schweigen vom fehlenden Fischnachschub für die verschiedenen Gaststätten. Und man kann es nicht rückgängig machen», weiss Michael Näpflin von seinen Berufskollegen vom Bodensee.

## Die Muscheln werden durch das Einwassern von Wasserfahrzeugen verschleppt

Verantwortlich für die Ausbreitung der Quagga-Muscheln sind Bootsbesitzer, welche ihre Wasserfahrzeuge der verschiedensten Art von einem See zum anderen See bringen und diese dann ohne fachmännische Reinigung und Kontrolle einfach wieder ins Wasser einsetzen. Die Muscheln fallen im neuen Gewässer vom Boot ab und vermehren sich dann in Windeseile. Sie nehmen von den seichten bis hin zu den tiefsten Bereichen des Sees alles in Beschlag. «Diese Muscheln machen nicht nur die Existenz von uns Fischern zunichte, sie verstopfen auch die Leitungen von Wasseraufbereitungsanlagen oder von Geräten zur Wärmenutzung», sorgt sich der Präsident vom Berufsfischerverband Vierwaldstättersee um die Zukunft. Michael Näpflin setzt auf die Mit-

verantwortung aller Bootsbesitzer und appelliert an alle, welche Boote einwassern, auch wenn es nur ein Kajak ist, sich diese Gefahr bewusst zu machen und entsprechend zu handeln.

## Die Chance zur Verhinderung dieser Ausbreitung auf Bundesebene ist vertan

Noch ist der Vierwaldstättersee nach aktuellem Wissensstand nicht von den Quagga-Muscheln befallen. «Es ist aber höchste Zeit, dafür zu sorgen, dass die Zentralschweizer Gewässer von der Quagga-Muschel und weiteren invasiven Arten freigehalten werden», verlangt Michael Näpflin. Er verlangt im Namen vom Berufsfischerverband Vierwaldstättersee sofort

eine wirksame und strikte Melde- und Reinigungspflicht für Boote einzuführen, welche das Gewässer wechseln. Es wird angenommen, dass die grössten Verschleppungsrisiken vom Rumpf, dem Kühlwasser und den Ballasttanks der Boote ausgehen. «In einem Schreiben an die Zentralschweizer Regierungen wollen wir, dass diese koordiniert das Schifffahrtsrecht anpassen, umso im letzten Moment die Verbreitung der Quagga-Muscheln und anderen ähnlichen Problemmarten mit Einwasserverboten oder vorgeschriebenen fachmännischen Reinigungen zu verhindern», erklärt Michael Näpflin die Forderungen des Verbands.

*Christoph Näpflin*



*Michael Näpflin vom Berufsfischerverband Vierwaldstättersee appelliert an alle Besitzer von Wasserfahrzeugen, auf einen Gewässerwechsel zu verzichten zum Schutz der Seen.*